



№ 70.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 19. Juni 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 60 Pfg. und
20 Pfg. Krägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

Amliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung,
die Maul- und Klauenseuche betr.**

Nachdem vom Oberamt Herrenberg mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Gärtringen am 16. ds. Mts. auf 14 Tage

- 1) das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmarksgrenzen in Gärtringen, Hohrau und Nufingen
- 2) die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf der Eisenbahnstation Gärtringen verboten und
- 3) die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien in obigen Gemeinden in der Art beschränkt worden ist, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor mindestens auf 100° Celsius erhitzt worden ist, ist heute von unterzeichneter Stelle in der gefährdeten Gemeinde Deckenpfronn das Verbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen zunächst auf einen Zeitraum von 14 Tagen erlassen worden.

Calw, den 18. Juni 1894.
K. Oberamt.
Lang.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Freitag abend hielt Hr. Johs. Claassen hier einen Vortrag im Georgenäumsaale über „die Pflanze im Sinnbild“. Zunächst kam der Vortragende zu sprechen auf die 3 Reiche und die Beziehungen zu einander, sowie auf die verschiedentliche Auffassung der Bezeichnung Licht oder Finsternis. Die Pflanze (der Baum) strebe nach Licht und zeige dieses Streben an jedem Orte und unter den ungünstigsten Verhältnissen; sie wechsele nicht den Platz

und lasse alle Unbilden der Witterung und Schädigungen aller Art geduldig über sich ergehen. Das Tier dagegen könne willkürlich den Ort wechseln. Das Wort Tier bedeute Gier und die Begierde, das Begehrliche sei bei ihm besonders ausgeprägt. Bei dem Menschen, dem natürlichen Menschen, finde man das Begehrliche ebenfalls, während der Gottesmensch, ebenso wie die Pflanze, zum Lichte strebe, zu der Lichtmenge, in welcher die Gottheit verkörpert sei. Der natürliche Mensch sei dem Tiere ähnlich, er strebe nach allem und suche den andern zu verdrängen. Der Gottesmensch dagegen habe sich dieser Natur, dieser Gier, entledigt. In bescheidener Weise räume er den Platz, den der andere wünscht. Der Schluß dieser abstrakten Vorstellung gipfelte darin, daß der Mensch sich von der Pflanze nicht beschämen lassen solle, er soll ihre Natur aufnehmen, um zum Licht zu gelangen, um los zu werden seiner Sucht und Begehrlichkeit, um ein Gottesmensch zu werden. Der Vortrag war des günstigen Wetters wegen, das manchen nach des Tages Arbeit ins Freie lenkt, schwach besucht.

Calw. Bei dem gestern stattgefundenen Jöglingsspreisturnen erhielten aus der W. Reichert'schen Stiftung folgende Jöglinge Preise: Müller, Kleindienst, Charrier, Essig, Rühle, Berner, Waidelich, Zilling, Diller, Grünenmai, Kaiser.

Stuttgart, 16. Juni. (Lebensmittelmarkt.) Gestern 100, heute 6—700, zus. in 2 Tagen 7—800 Körbe Kirschchen. Absatz rasch; um 8 Uhr früh war fast die ganze Zufuhr verkauft. Preise im Kleinverkauf 18—25 S das Pfund. Die Frucht erweist sich als sehr schön und mündet vorzüglich. Spuren des Regens sind nur in geringem

Maße bemerklich. Die Spargeln zeigen sich immer noch aus Untertürkheim, Rottenburg und zwar insbesondere aus dem Nedarthal noch in sehr schönen Proben. Allein die Menge nimmt von einem Markttag zum andern ab. Der Versandt an Gemüse ist heute wieder ein sehr beträchtlicher, insbesondere ist Kopfsalat begehrt, der groß und fest ist, fast wie ein Krautkopf. An Fischen sind lebendige Aale, Salm vom Rhein in prächtigen Exemplaren zu nennen. Rehwild reichlich. Der Blumenmarkt ist ganz überreich befahren.

Eßlingen, 16. Juni. Ein gut gekleideter Handwerksbursche hat sich gestern abend 1/5 Uhr in der Nähe des Hammerkanals vor den Kopf geschossen. Er wurde auf sofortige polizeiliche Anzeige mit dem Sanitätswagen in das neue Krankenhaus verbracht. Seine Verletzung scheint keine lebensgefährliche zu sein.

Neutlingen, 15. Juni. Den Bemühungen des Naturwissenschaftlichen Vereins ist es gelungen, den mehrfach besprochenen, bei Ohmenhausen aufgefundenen Teleosaurus den Sammlungen des Vereins zu erhalten. Durch Zeichnungen von Mitgliedern wurden gegen 700 M zum Zweck des Ankaufs dieses seltenen Stückes zusammengebracht, während ein Großindustrieller aus Pfullingen sich bereit erklärte, das Fehlende bis zum Betrag von 1000 M zu ergänzen. — Seit etwa 10 Tagen werden 2 hies. Knaben von 8 und 13 Jahren vermisst. Man glaubt, daß sich dieselben heimlich entfernten, um Verwandten in der Schweiz einen Besuch zu machen. Nach dieser Richtung wurden schon Nachforschungen veranlaßt, die indessen bis jetzt erfolglos blieben.

Ulm, 15. Juni, Abds. 9.45. Schächter Bernheim wurde soeben als unschuldig entlassen.

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Vom Baume der Erkenntnis.

Roman von Georg Hoeder.
(Fortsetzung.)

Adam streckte sich zur Ruhe aus; aber der Schlaf floh ihn lange. Als er sich endlich auf seine Augen herab zu senken begann, da quälten üble Träume den Heimgekehrten. Verstört erwachte er am nächsten Morgen. Er wußte nimmer, was er eigentlich geträumt hatte; nur lag's seltsam dumpf und drückend auf seinem ganzen Empfinden und ihm war's, als ob im Traum die stolze Tölbacherin ihn bedrängte und mit eisig stolzen Blicken verfolgt habe.

Es dauerte geraume Zeit, bis sich der neue Oberknecht in die auf dem Tölbacherhofe herrschende Ordnung hineingefunden hatte. Das Leben auf diesem war ein streng geregeltes; besonders jetzt, wo der Bauer auf langwierigem Krankenlager lag, gestaltete es sich nach Versicherung des Gesindes noch einsörmiger, als es dies bereits früher schon gewesen war.

Die Bäuerin bekam Adam manchen Tag gar nicht zu sehen, da sie, ganz wider hergebrachte Sitte, die Mahzeiten nicht gemeinschaftlich mit dem Gesinde einzunehmen pflegte, sondern mit ihren Knaben in der Wohnstube aß, wobei sie sich von der einen Hausmagd bedienen ließ. Die Arbeit drängte; der Bauer besaß weitläufig das meiste Ackerland in der Gemeinde. Dazu war das Getreide in diesem Jahr besonders segensreich geraten und die Erntearbeiten, welche schon beim Eintritt Adams in vollem Gange gewesen waren, nahmen das Gesinde noch Wochen hindurch in Anspruch. Auch Adam mußte wacker zugreifen, und zuerst wollte ihm die einsörmige Arbeit, deren er sich während seiner Soldatenzeit ziemlich entwöhnt hatte, schlecht genug munden. Aber er besaß zu viel Pflichtbewußtsein, als daß er sich vor dem Gesinde eine Blöße gegeben hätte; mit leiserem verkehrte er überhaupt

kaum. Er gab Rede und Antwort, war aber zu lange selbst Vorgesetzter gewesen, als daß er mit seinen Untergebenen gemeinschaftliche Sache gemacht hätte.

Das wurde ihm nun freilich vom Gesinde arg verdaut. Wurde er von diesem ohnehin mit scheelen Augen angeschaut, weil er so ohne weiteres als Oberknecht in den Hof hineingeschneit gekommen war, so mißfiel sein streng sachliches, zurückhaltendes Benehmen um so mehr. Man schalt ihn im Rücken einen Duckmäuser und Kopfhänger, der sich bei der Bäuerin schön Kind zu machen suchte. Adam hatte deswegen manchen Ärger auszustehen; aber da er gegen die Widersacher zwar ruhig, aber mit großer Schärfe auftrat, behielt er immer die Oberhand — und als er vollends einen wegen seiner Körperstärke gefürchteten Knecht, der sich ihm hartnäckig widersetzt, die Kraft seiner Fäuste hatte fühlen lassen, wich ihm das Gesinde fast ebenso scheu wie der Tölbacherin aus. So kam es, daß den Worten Adams zwar williger Gehorsam geleistet wurde, er persönlich aber ziemlich mißliebig beim Jungvolk im Dorfe war.

Eva war anscheinend damit wohl zufrieden. Einmal kam sie auf's Feld, als gerade die letzten Garben aufgeladen werden sollten. Sie sah vom Waldsaum dem Treiben des Gesindes unbemerkt zu; ein Schimmer der Zufriedenheit erhellte ihr stolzes Gesicht, als sie den neuen Oberknecht emfiger noch als die Übrigen wirken sah.

Als sie dann an Adam herankam nickte sie ihm freundlicher, als dies sonst in ihrer Art lag, zu.

„Ich bin mit Euch zufrieden!“ sagte sie dann leise, „Besonders gefällt mir's wie Ihr Euch mit dem Gesinde stellt — fahrt so fort!“

Aber diese Anerkennung freute Adam wenig; er konnte nun einmal den Gönneton, in welchem zu verkehren sich die Bäuerin angewöhnt hatte, gar nicht vertragen.

Sah Adam die Tölbacherin verhältnismäßig selten, so leistete ihm Willi um so öfter Gesellschaft. Der Knabe schien ihm viel Zuneigung entgegenzubringen und im Grunde seines Herzens hatte auch Adam das gewedte, hübsche Kind gern. Aber

In zwei Tübinger Gutachten wurde konstatiert, daß die Flecken an dem Messer von Tierblut und nicht von Menschenblut herrührten.

Tuttlingen, 14. Juni. Die Zufuhr zu dem am 16. d. Mts. stattfindenden Wollmarkt beträgt bis jetzt ca. 600 Zentner gut gewaschene Ware; die Qualität ist infolge der letztjährigen Futternot verschieden. Die Wolle ist gegen Feuergefahr versichert, wobei die Kosten hälftig von Käufer und Verkäufer getragen werden. Die Zufuhr dauert ununterbrochen fort. — In den neubepflanzten Waldkulturen hat sich in bedrohlicher Menge der Rüsselkäfer gezeigt, welcher namentlich den jungen Pflänzchen durch Benagen gefährlich wird. In hiesigen Privatwäldern wird den Verheerungen des Insekts mit Erfolg in der Weise entgegengetreten, daß an frischen Holzstücken die Rinde aufgeschält wird, in deren Ritzen sich die Käfer des Nachts sammeln und des Morgens mit leichter Mühe unschädlich gemacht werden können. Einzelne Waldbesitzer haben auf kleinen Kulturen schon mehrere tausend Rüsselkäfer gesammelt und getötet.

Ravensburg, 12. Juni. (Schwurgericht.) Anklage gegen die 33 Jahre alte, ledige Dienstmagd Maria Anna Streng von Müffelbach, Gde. Sulzberg (Oesterreich), Bezirksamts Bregenz, wegen Unterdrückung des Personenstands ihres am 16. April l. J. zu Tübingen geborenen Kindes in gewinnfüchtiger Absicht (§. 169 St.-G.-B.) Die Angeklagte hat am 5. Mai d. J. ihr Kind einer ihr unbekannteren Frauensperson, die sich in dem Bahnzug Saulgau-Mengen befand, mit der Bitte übergeben, sie möchte dasselbe so lange halten, bis sie aus dem Wartsaal ihr Reisegepäck geholt habe, und sich hierauf in der Richtung nach Aulendorf entfernt. Die Angeklagte ist geständig; sie habe sich auf diese Weise des Kindes entledigen wollen, da sie noch ein anderes Kind habe und unterhalten müsse. In dem Rissen des Kindes befand sich folgender von der Angeklagten geschriebene Zettel: „Ihr, meine guten Leute, seid doch so gut und helfet mir aus der Not, denn ich bin die Mutter von 13 kleinen Kindern und habe keinen Mann mehr, er starb vor 6 Monaten an einem Blutsturz und ich weiß mir keinen Rat mehr. Betteln kann ich nicht und stehlen darf ich nicht, was soll ich wohl thun, das Kind ist getauft, und heißt Josef und ist katholisch. Ich bitte, nehmet es auf.“ Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, empfahlen indes die Angeklagte der Gnade des Königs. Das Urteil lautete auf Zuchthausstrafe von 1 Jahr.

Ravensburg, 15. Juni. In den Kreisen der hies. Wirte und insbesondere in dem berufenen Festausschuß herrscht volle Thätigkeit für die Vorbereitungen zu dem am 3. und 4. Juli hier stattfindenden Verbandstag der württemb. Wirte. Die städt. Verwaltung hat zu der damit verbundenen Ausstellung, für deren Beschickung schon viele Anmeldungen eingegangen sind, den mitten in der Stadt gelegenen geräumigen Bürgeraal eingeräumt; die

Einwohnerschaft wird, wie stets gewohnt, ihren Ehrenruf der Gastfreundschaft auch gegenüber den Gästen des 3. und 4. Juli voll bethätigen. Der Delegirten-tag findet im Hotel Kronprinzen und der Verbandstag im Hotel Waldhorn statt. Für gesellige Unterhaltung ist nach dem geschäftlichen Teil beste Vorforge getroffen; Abendkonzerte werden die werten Gäste mit den Einheimischen im Waagbräu- und Bärengarten, event. Räuberhöhle und Storch vereinigen. Am Nachm. des 4. Juli findet ein gemeinsamer Ausflug nach Weingarten, am 5. ein solcher an die Gestade des schwäbischen Meeres statt.

Baden, 14. Juni. Die in Achern erscheinenden „Achner Nachrichten“ hatten die Behauptung aufgestellt, die 20 Jahre alte Helene Oberle in Ottenhöfen, welche seit 1 1/2 Jahren die Sprache nach und nach gänzlich verloren habe, habe dieselbe nach vielen fruchtlosen ärztlichen Kuren am 25. Mai auf der Rückreise von der Wallfahrt nach Waldürn plötzlich wieder erlangt. Daraufhin giebt der Bezirksarzt in Achern, Medizinalrat Dr. Winter, folgende Erklärung ab: „Zu fraglichem Mädchen wurde ich Ende März als Arzt berufen. Es befand sich bei Verwandten zu Ottenhöfen, Zinken, Simmersbach, und gab mir auf alle meine Fragen vernehmliche Antworten, zuletzt am 3. April. Irgend eine organische Sprachstörung lag nicht vor und war auch nicht der Grund des Bezuges von Aerzten.“

Halle, 12. Juni. Der mutmaßliche Urheber der hier vorgekommenen Bluttthaten ist ergriffen. Gestern abend wurde auf dem Weg nach Nietleben der Dachdecker Wehste in verhaftet, der sich seit Wochen der Polizeiaufsicht entzogen hat; seine Kleidung stimmte im Wesentlichen mit der überein, die der Angreifer der Frau Dönan getragen haben soll. Heute wurde Wehste in der Frau Dönan, zwei Kindern derselben, sowie zwei Knaben, die den Attentäter in der Nähe des Siedenhauses auf der Flucht gesehen, gegenübergestellt, und alle haben in ihm mit Bestimmtheit den Mann erkannt, der den Mordanfall in der Volksschule verübt hat, so daß, zumal in der Wohnung seiner Schwester, bei der er zu verkehren pflegte, auch noch eine blutbefleckte Hose gefunden wurde, die Polizeiverwaltung trotz des mangelnden Geständnisses des Verhafteten davon überzeugt ist, daß sie in Wehste in den Angreifer der Frau Dönan vor sich hat. Außerdem sind gewichtige Verdachtsgründe vorhanden, die es wahrscheinlich machen, daß er auch der Mörder der Frau Becker aus Beesen ist.

Berlin, 16. Juni. Gestern Nachmittag fand vor dem neuen Palais die Besichtigung der Schutztruppe durch den Kaiser statt. Der Kaiser begrüßte die Truppe und hielt eine Ansprache, worin er betonte, daß die Schutztruppe nicht vergessen solle, daß sie dem deutschen Reiche angehöre und Leute, welche eine andere Hautfarbe haben, aber ebenfalls Ehrgefühl besitzen, mit Milde behandeln müsse. Nach dem Parade-marsch nahm die Truppe fektionsweise Abschied von

ihrem Kriegsherrn, und wurde alsdann photographisch aufgenommen.

Berlin, 17. Juni. Heute vormittag 11 1/2 Uhr erfolgte im Beisein des Kaiserpaars, der drei-ältesten kaiserlichen Prinzen, sowie zahlreicher Fürstlichkeiten die Grundsteinlegung für den Berliner Dom.

Berlin. Am Dienstag vormittag fand auf dem Tempelhofer Feld seitens der Luftschifferabteilung ein interessanter Versuch mit einem Drachenballon statt, der in Augsburg hergestellt ist und durch den Erfinder zu Versuchszwecken zur Verfügung gestellt worden war. Während die gewöhnlichen Kugelballons lediglich durch den Auftrieb ihrer Gasfüllung aufsteigen und in der Luft stets mit dem Wind zu kämpfen haben, wodurch die Beobachtung aus dem Korb zeitweise sehr erschwert wird, soll der Drachenballon die Kraft des Windes für sich ausnutzen und dadurch in seiner Stellung in der Luft festgehalten werden. Das Luftschiff hat die Form eines an seinen Enden halbkugelförmig abgeschlossenen Zylinders. An dem hinteren Teile sind zur Feststellung gegen den Wind oben und unten flossenartige Steuer angebracht, die fast wie Flügel erscheinen. Der Kolos stieg, nachdem er fertig montiert war ruhig auf und nahm in der Luft eine schräge Lage an, die er selbst bei heftigem Winde nicht wesentlich veränderte. Infolgedessen blieb die Gondel verhältnismäßig ruhig. Ein einziger Beobachter würde seinen Dienst unschwer ausgeübt haben. — Zum Vergleich wurde gleichzeitig ein Kugelballon aufgelassen, der der Einwirkung der Luftbewegung weit mehr nachgab als der Versuchsballon.

Troppau, 15. Juni. In den Kohlenruben Johann und Franziska des Grafen Larisch in Karwin (öster. Schlesien) erfolgten nachts mehrere Explosionen infolge von Schlagwettern. Ein Ingenieur und über 150 Bergleute sind tot. Die Gruben stehen in Brand. Die Ventilatoren sind zerstört. Die Bergung der Leichen ist vorläufig unmöglich.

Wien, 15. Juni. Den Meldungen der Blätter zufolge fand die erste Explosion im Franzislaschacht des Grafen Larisch im Karwiner Revier um 10 Uhr abends statt, wobei die 120 Opper um Leben kamen. Weitere Explosionen folgten und dehnten sich auf den benachbarten Johanneschacht aus, wo 80 Leute getötet wurden. Die um 5 Uhr heute morgen eingefahrene Rettungsmannschaft ist gleichfalls verloren. Die Verlustangaben schwanken zwischen 180 und 200 Mann. Die meisten Oberbeamten in den Gruben von Mährisch-Strau sind nach Karwin geeilt. Behördliche Erhebungen sind im Zuge. Bei der letzten großen Explosion im Johanneschacht am 6. März 1885 kamen 110 Bergarbeiter um. Die Schuld wird einem Arbeiter zugeschrieben, der beim Bohren im Gestein Sprengschüsse abfeuerte. Sämtliche Schächte und Ventilatoren sind jetzt geschlossen, um den Brand durch Luftabschluß zu ersticken.

Rom, 17. Juni. (Attentat auf Crispi.) Der Crispiattentäter Paolo Lega wurde durch die

immer wieder verdros ihn die gewisse Überlegenheit, welche auch in den kindlichen Worten Willis so oft zu Tage trat; die ganze Mutter sprach unverkennbar aus dem Kinde.

Willi konnte nun einmal nicht bitten; er hatte sich, so klein er auch noch war, bereits das Befehlen angewöhnt. Beim Gesinde ging's ihm durch: dieses hatte zu große Furcht vor der Bäuerin, als daß es deren verzogenem Lieblingsföhnchen zu widersprechen gewagt hätte. Anders Adam, dieser ging mitunter nicht glimpflich mit dem verwöhnten Knaben um. Aber vielleicht mochten gerade die ernstlichen Zurechtweisungen, welche Adam ihm erteilte, gerade den entgegengesetzten Eindruck bei dem für alles Gute und Schöne empfänglichen Knaben hervorbringen, vielleicht flüchte ihm gerade die entschiedene Umgangsweise des Mannes einen gewissen mit Zuneigung gemischten Respekt ein. Thatsache war jedenfalls, daß sich der kleine Bursch fast regelmäßig draußen im Hofraum oder in den Stallungen aufhielt, sobald er Adam in diesen wußte.

Der Oberknecht vergalt die Zuthunlichkeit des Kindes, sobald dieses sich ihm gefügig zeigte, mit Aufmerksamkeiten aller Art. Zuweilen schnitzte er ihm eine Pfeife oder er machte ihm eine Peitsche zurecht. Auch ließ er ihn zuweilen auf breitem Pferde Rücken im Hofraum hin und herreiten. Dann jauchzte der Kleine wohl und ließ sich zuweilen gar herbei, die Händchen auf Adams Schultern zu legen und seine weichen Wangen an dessen Schultern zu schmiegen.

Einmal kam Frau Eva dazu; sie schaute sekundenlang dem Spiel der Beiden zu, ehe sie sich Ihnen bemerkbar machte. Dann trat sie in plötzlicher Gemütsaufwallung an Adam heran und streckte diesem die Hand entgegen.

„Dafür weiß ich Euch Dank!“ sagte sie mit ihrer tiefen Stimme. „Mein Willis ist ein wenig einsam, ich muß viel um seinen Vater sein . . . und der mag in seinen Schmerzen das Plaudern des Kindes nicht . . . so hat er doch einen guten Freund gefunden . . . einen treuen, will mir's scheinen! Das sollt Ihr mir nicht unsonst gethan haben Adam!“

Sie schaute ihm einen Augenblick wie selbstvergessen tief in die Augen und da geschah's daß ihre sonst so blassen Wangen sich mit tiefem Rot überzogen. Das wahrte nur einen Augenblick; dann, ehe Adam eigentlich noch recht wußte, was er von ihm so von Grund aus veränderten Gebahren halten sollte, war sie schon von ihm weggetreten, um anscheinend mit großer Aufmerksamkeit die Halfterkette eines Pferdes zu betrachten.

Als Eva sich wieder nach Adam umwandte, da war ihr Mieneausdruck der alte hochmütige; sie sprach dann noch einige gleichgültige Worte und ging dann aus dem Stall, das Kind mit sich fortnehmend.

Den Tölbacherbauern hatte Adam in den Wochen, die er nun schon auf dem Hof bedienstet war, erst ein einzigesmal zu sehen bekommen. Das war etwa acht Tage nach seinem Dienstantritt gewesen. Da hatte ihn eine Hausmagd aufgefordert, einmal zum Bauern in die Krankenstube zu kommen.

Mit einer gewissen Bekommenheit war Adam der Weisung nachgekommen und in das dunkelverhangene Zimmer eingetreten, in welchem der Tölbacher auf seinem Schmerzenslager ruhte. Niemand war außer diesem im Zimmer gewesen, auch Frau Eva nicht. Diese war auf kurze Zeit ins Dorf gegangen, vermutlich um irgendwelche Besorgung selbst zu machen, denn Verkehr unterhielt sie mit keinem Dorfsinsassen.

Adam war erschrocken, als er dem Bauern in das abgemagerte, von heftigen körperlichen Schmerzen zeugende Antlitz geschaut hatte. — „Um Gott, wie schaut Ihr aus?“ hatte er voll warmer Teilnahme ausgerufen; war ihm doch bis zu dieser Stunde immer noch die stattliche, hochaufgerichtete Gestalt vorgeschwebt, wie er in seiner Kindheit den angesehenen Tölbacher immer im Dorfe hatte verkehren sehen.

Tölbacher hatte nur wehmütig gelächelt und dann die abgemagerte Hand dem Burschen entgegenstreckt.

(Fortsetzung folgt.)

ographisch...
ittag 11 1/2...
der drei...
licher Fürst...
liner Dom...

fand auf...
ferabteilung...
en Ballon...
durch den...
ung gestellt...
ugelballon...
g aufsteigen...
pfen haben...
zeitweise...
die Kraft...
ch in seiner...
Das Luft...
halbkugel...
em hinteren...
oben und...
ie fast wie...
er fertiger...
Luft eine...
gem Winde...
 blieb die...
iger Beob...
eibt haben...
Kugel...
g der Luft...
suchsballon...

hlengruben...
arisch in...
ts mehrere...
Ein In...
 sind tot...
atoren sind...
läufig un...

der Blätter...
nziskaschacht...
Revier um...
ums Leben...
dehnten sich...
ischen 80...
ute morgen...
falls ver...
ischen 180...
nten in den...
Karwin ge...
Buge. Bei...
schacht am...
um. Die...
der beim...
Sämtliche...
hlossen, um...

er Blätter...
nziskaschacht...
Revier um...
ums Leben...
dehnten sich...
ischen 80...
ute morgen...
falls ver...
ischen 180...
nten in den...
Karwin ge...
Buge. Bei...
schacht am...
um. Die...
der beim...
Sämtliche...
hlossen, um...

Mißhandlungen der Menge am ganzen Körper zer...
schunden. Sein Gesicht ist mit Beulen bedeckt. Bei...
der Vernehmung erklärte er, daß er Crispi habe töten...
wollen, weil derselbe das Haupt der die Armen be...
drückenden Gesellschaft sei. Der König und der Kron...
prinz statteten Crispi gestern abend Besuche ab. Fort...
gesetzt treffen bei Crispi Glückwunschtelegramme ein.

Wien, 17. Juni. Sämtliche Blätter ver...
urteilen das Crispiattentat auf's schärfste. Die „Neue...
Freie Presse“ hofft, daß die Wirkung des Attentats...
insofern eine gute sein werde, als der Schuß vielleicht...
die Luft von schädlichen politischen Miasmen reinigen...
dürfte.

Paris, 16. Juni. Auf dem Boulevard...
Montmartre entstand gestern Abend eine große Panik...
infolge einer Explosion. Es stellte sich heraus...
daß ein Pferdebahnwagen eine auf die Schienen ge...
legte Petarde zum Plätzen gebracht hatte. Verletzt...
wurde Niemand.

Petersburg, 17. Juni. Das Befinden...
Giers hat sich wieder verschlechtert, so daß das...
Schlimmste befürchtet wird.

(Eingekandt.)

Bei dem gestrigen Reichert'schen Preis...
turnen haben sich nur ca. 20 Schüler beteiligt...
Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß die Zahl...
der sich am Preisturnen beteiligenden Schüler jäh...
rlich abnimmt, — früher waren es 40 bis 50 — was...
sehr zu bedauern ist. Wenn das Interesse am Preis...
turnen bei den Schülern des Reallceums so klein...
ist, dann ist zu erwägen, ob es nicht angezeigt ist...
sämtliche Schüler der Latein-, Handels- und Volks...
schule zuzulassen.

Nachdem jetzt die Volksschüler ebenfalls Turn...
unterricht genießen, wird technisch nichts dagegen...
einzuwenden sein, wenn alle Schüler sich im Kampfe...
messen.

Es wäre gewiß im Sinne des hochherzigen...
Stifters gehandelt, wenn diese Neuerung eingeführt...
würde.

Für Schülerpreise sind dem Turnverein A 20...
jährlich zur Verfügung gestellt.

Ein alter Turnfreund.

Cocosnussbutter.

Bekanntlich bedarf der Mensch zu seiner Er...
nährung, zur Delung der Maschinerie seines Körpers...
der Zufuhr von Fettstoffen. Unsere Küche braucht...
zu jedem Salat, jedem Schmarren, Fett. Derjenige...
nun, der überzeugt ist, daß die vegetabilische Ernähr...
ung die gesundheitsdienlichere ist, wird sich auch be...
züglich dieses wichtigen Nahrungsmittels nach pflanz...
lichen Substanzen umsehen. Im Nohnöl, im Oliven...
öl und anderen Oelen haben wir ja prächtige Speise...
fette, aber sie sind zu teuer und eignen sich nicht zu...
jedem Gerichte. Die Lebensmittelfabrikation hat sich...
daher schon geraume Zeit bemüht hier eine Substanz

zu finden, welche etwa der Butter in ihrer Konsistenz...
und ihrem Gebrauchswert entspricht. Man fand sie...
in dem Fette der Kokosnuss. Im Handel findet man...
zwar auch sog. „Pflanzenbutter“. Dieselbe wird jed...
och von sachkundigen Vegetariern nicht als ganz...
koscher gefunden und ihr Geruch soll an tierische Düfte...
erinnern, auch vielfach begegnet uns unter dem Namen...
„Cocosnussbutter“ ein Fett, das einen zum mindesten...
unsympathischen Beigeschmack besitzt, der sich erst durch...
sehr starkes Erhitzen vermindert, aber kaum ganz ver...
schwindet. Leider hat die Cocosnussbutter durch der...
artige Ware an dem Kredit, den man ihr mit Recht...
grundsätzlich einzuräumen geneigt war, bedeutende...
Einbuße erlitten und speziell in Vegetariereisen hat...
sich ein lebhaftes Mißtrauen dagegen festgesetzt, daß...
so stark ist, daß sich große vegetarische Speisehäuser...
veranlaßt haben, die öffentliche Erklärung abzugeben...
daß sie nur reine Kuhbutter verwenden. Uns selbst...
ging es so und am allerwenigsten wollte uns die uns...
bekannte Kokosnuss- und Pflanzenbutter zum Genuß...
mit Brot munden. Wir hörten aber nicht auf, uns...
zu sagen, daß das Cocosnussfett nicht notwendig der...
artige unangenehme Eigenschaften besitzen müßte, son...
dern es einer sorgfältigen und geschickten Fabrikation...
gelingen müßte, es so herzustellen, daß es im Gegen...
teil ein viel reineres Fett darstellte, als jedes tierische...
Und darin sahen wir uns schließlich nicht getäuscht...
Als wir kürzlich auf die Cocosnussbutter von der...
Firma Fr. Kollmar in Besigheim (Inhaber W. Mar...
tin und Fr. Kollmar jun.) seit 1. Jan. 1894: Gebr...
Martin (Söhne des ersteren in Stuttgart) aufmerksam...
gemacht wurden, die übrigens die erste war, welche...
dieses Speisefett in den Handel brachte, da geschah...
es nicht ohne erhebliches Mißtrauen. Wir stellten...
aber Versuche sowohl mit unmittelbarem Genuße...
als mit Speisen, die auf dem Feuer zubereitet wer...
den an und waren von dem Eindrucke, den unsere...
Geschmacksnerven erhielten, angenehm überrascht. Es...
wird uns versichert, daß die Kollmar'sche Cocosnuss...
butter absolut frei von tierischen Bestandteilen sei und...
wir haben gar keinen Grund, an dieser Versicherung...
zu zweifeln. Als Produkt der die Milch umgebenden...
inneren Fleischteile (Coproth) der Kokosnuss ist sie un...
bestreitbar eines der allerreinlichsten Pflanzenfette.

Um aber die Vorzüge eines reinen Pflanzen...
fettes, wie dieser Kollmar'schen Cocosnussbutter, vor...
den tierischen Fettstoffen in ihre eigentlich helle Be...
leuchtung zu setzen, müssen wir die chemische Zusamm...
setzung beider Fettarten und die Folgerungen daraus...
für den Verdauungsapparat einerseits und die Geld...
börse der Hausfrau andererseits vergegenwärtigen. Die...
tierischen Fette enthalten alle mehr oder weniger Fett...
säuren und sogar bis zu 25% Wasser. Die ersteren...
üben auf die Verdauungsorgane einen wenig vorteil...
haften Einfluß aus, von dem namentlich Magen- und...
Darmtrakte ein Lied zu singen wissen, demzufolge...
sie dann meist das Fett überhaupt für schädlich er...
achten. Der Wassergehalt aber, der von Schweine...
fett, Rindschmalz, Butterhändlern bei ihrer Ware...
nur zu häufig noch künstlich erhöht wird, dem Koll...

mar'schen Cocosnussfett aber beinahe ganz abgeht (nach...
der Untersuchung des Geh. Hofrats Dr. R. Fresenius in Wiesbaden 99,979% Fett...
0,020% Mineralstoffe, 0,001% Wasser), wird es jeder Hausfrau unmittelbar einleuchtend machen...
und ihre Praxis wird ihr dies bald bestätigen, daß die Kokosnussbutter gegenüber der gewöhnlichen Butter...
und anderen tierischen Fetten zugleich eine erhebliche...
Ersparnis bedeutet, zumal sogar davon abgesehen, die gleichen Gewichtsquantum beider Fettarten schon...
erheblich im Preise differieren. Die Preise der Butter...
steigern sich von Jahr zu Jahr in Folge des steigen...
den Konsums und der nicht zu gleichem Schritt bef...
ähigten Produktion und da darf denn nur noch ein...
schlechtes Futterjahr dazukommen wie das Jahr 1893...
und die Tierfettpreise (von der Margarine natürlich...
abgesehen) schnellen noch mehr hinauf. 3/4 Pfd. Cocos...
nussbutter reicht so weit als 1 Pfd. Kuhbutter. Der...
Nützlichkeitseckpunkt deckt sich also sehr schön mit...
dem gesundheitlichen.

Wir raten nicht bloß allen, die mit Cocosnuss...
butter noch keinen Versuch gemacht haben, sondern...
ebenso sehr auch allen denen, welche bereits mit anderen...
Cocosnuss- oder Pflanzenbutterfabrikaten als dem...
Kollmar'schen unbefriedigende Versuche gemacht haben...
einmal sich diesem Fabrikate zuzuwenden. Sie werden...
es nicht bereuen. Um seine Butter auch für das...
Butterbrot so recht geeignet zu machen, müßte die...
Firma sich dazu verstehen, eine Separatausgabe zu...
fertigen, die durch Wasserzusatzen etwas lockerer und...
streichbarer gemacht und vielleicht durch irgend einen...
pflanzlichen Zusatz aus dem Zustand fast gänzlicher...
Abwesenheit eines Geschmacks in den eines positiven...
Wohlgeschmacks übergeführt wäre. Vielleicht wendet...
sie sich diesbezüglichen Versuchen zu, die ihren Dank...
gewiß finden würden.

(Zeitschrift „Gesundheitsrat“)



sind heute in der ganzen Welt...
als sicher und unschädlich...
wirkendes, angenehmes und...
billiges Haus- und Heilmittel bei...
Störungen in den Unterleibs...
organen, tragem Stuhl...
und daraus entstehenden Beschwer...
den, wie: Leber und Hämorrh...
oidalalleiden, Kopf...
schmerzen, Schwindel...
Athemnoth, Herzklappen...
Beklemmung, Appetitlosig...
keit, Blähungen, Auf...
stossen, Blutandrang nach...
Kopf und Brust und als mildes...
Blutreinigungsmittel etc.

allgemein anerkannt.
Erprobt und empfohlen von einigen tausend praet...
Aerzten und Professoren der Medicin werden die Apo...
theker Richard Brandt'schen Schweizerpillen allen ähnlichen...
Mitteln vorgezogen und alle Interessenten sollten sich von Apo...
theker Rich. Brandt's Nachfolger in Schaffhausen die Broschüre mit...
den Gutachten der Professoren, Ärzte, Chemiker etc. kommen lassen.
Man schreibe sich beim Kaufe vor Fälschungen und ber...
lange stets Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Zu...
bekommen in fast allen Apotheken à Schachtel M. 1.—, welche ein...
Etiquette wie obenstehende Abbildung ein weißes Kreuz in rothem...
Feld tragen müssen.
Die Verkaufsstelle der ächten Apotheker Richard Brandt's...
schen Schweizerpillen sind Extracte von: Säge 1,5 Gr., Moschus...
garbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu...
Gentian- und Bitterleepulver in gleichen Theilen und im Quan...
tum, um daraus 60 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Der auf Donnerstag, den 21. d. M.,...
ausgeschriebene Stammholzverkauf findet...
erst am Mittwoch, den 27. d. M.,...
statt.

Die Teilgemeindepflege Alzenberg...
hat

1000 Mark

auszuleihen.

Schultheiß Müller.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herz...
licher Teilnahme, welche uns...
bei dem Hinscheiden unseres I...
Kindes zuteil wurden, für die...
Blumenpenden, der zahlreichen...
Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte...
dem Hrn. Lehrer und den Schülern, so...
wie den Herren Ehrenträgern sprechen...
wir unsern verbindlichsten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen:
die trauernden Eltern
Friedrich Stoß und Frau.

Lehrergesangverein und Filialverein

Samstag, den 23. Juni, mittags...
2 1/2 Uhr, im „Bad. Hof“ in Calw.
Weeber II. 6. 11.
Schürger. Müller.

In der Bahnhofstraße ist eine Woh...
nung mit 5 Zimmern sofort oder auf...
Jakobi...
zu vermieten.

Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Wohnung

zu vermieten,
bis Jakobi oder später, an eine stille...
Familie, 3-5 Zimmer, schön und ge...
räumig, mit Wasserleitung, eigenem...
Keller etc. Es können auch einzelne oder...
je 2 Zimmer vermietet werden.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Saus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist ge...
sonnen, sein im Zwinger ge...
legenes 2stöckiges Wohnhaus...
(Nr. 291) samt Gärtchen zu...
verkaufen. Dasselbe kann jeden Tag...
eingesehen werden.
Gottlieb Luz.

Neuen Honig,

garantiert rein, empfiehlt pr. Pfd. 80...
bei mehr billiger

C. Costenbader, Konditor.

Chocolade, Cacao und Thee,

gut und billig, bei

G. Serva.

Unübertroffen!

als Schönheitsmittel u. zur Haut...
pflege, zur Bedeckung von Wun...
den u. in der Kinderstube
Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfelde...
bei Berlin.
Nur acht...
mit...
dieser...
Schutzmarke
Zu haben in...
Rinntuben...
à 40 Pf.
in Calw in der Neuen Apotheke, in...
Liebenzell in der Apotheke von C...
Möhl, in Neuenbürg und in Herren...
als in den Apotheken von G. Palm...
in Feinach in der Apotheke von F...
Kopp, in Wildbad in der Apotheke von...
Dr. Meßger.

Garantirt reine Rotweine!

Chianti, 1 Ltr. 80 Pfg. ohne Flasche...
Chianti u. Valmatiner, 1 Ltr. 1 M...
ohne Flasche, Valmatiner 1 Ltr. 1.20...
ohne Flasche, Aragon, feinsten und aus...
giebigster Verschnittwein pr. Liter 90 Pf...
mit 5 Ltr. auf circa 30 Ltr. Most...
Corinthen- oder Beerenwein kann ein...
billiger, gesunder und kräftiger Mischling...
erzielt werden.
Bei größerer Abnahme billigt bei...
J. Fr. Oesterlen.

Strohüte

verkauft, um damit zu räumen, unter...
dem Fabrikpreis

G. Weiser.

Derjenige, welcher Sonntag mittag...
einen

Schirm,
bezeichnet J. Sch., auf dem Fußweg...
nach Stammheim gefunden hat, wird...
gebeten, denselben im Compt. ds. Bl...
oder bei Wohlgermuth in Stamm...
heim abzugeben.

Ortsdistanz-Verzeichnisse
des Oberamtsbezirks...
sind im Compt. d. Bl. zu haben.

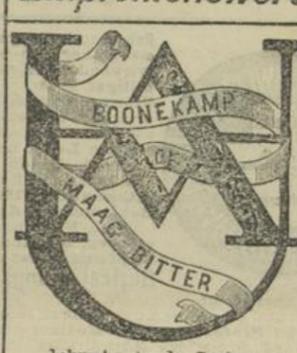
Calw.
Mittwoch, 20. Juni 1894,
im Saale zum badischen Hof
Konzert Diezel
unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Georg Baumann (Violine)
und des Calwer Piederkranzes.
Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 1 M.

Geschäfts-Empfehlung.
Hiemit gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein
Eisen- und Spezerei-Geschäft
wieder eröffnet habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin
zukommen zu lassen. Reelle und billigste Bedienung zusichernd, empfehle ich mich
mit aller Hochachtung
Friedr. Müller am Markt,
Inhaber G. Erbe.

Wollannahme.
Wolle zum Spinnen, Zwirnen und Färben besorgt billigst
Carl Rühle,
Vorstadt.

Empfehlenswert für jede Familie!

Preis-Medaillen.
Gegründet 1846. 25



bekannt unter der Devise:
Oceidit, qui non servat,
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhause
in Rheinberg am Niederrhein.
K. K. Hoflieferant.

Anerkannt bester Bitterliquor!
Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohltuender, magenstärkender Wirkung: Appetit u. Verdauung befördernd! Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, verlange man ausdrücklich: **Boonekamp v. H. Underberg-Albrecht** und achte genau auf meine Firma. Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen sowie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Schafwoll-Annahme
zum Spinnen, Färben etc. bei
Franz Schoenlen
„neue Färberei“.

Sehr beachtenswert für
Hausfrauen!
Alte Wollschachen aller Art, gestricht und gewoben, und andere rein wollene Abfälle werden zu sehr haltbaren Kleider- und Unterrockstoffen, Buckskin, Schlafdecken und Teppichen umgearbeitet in der Fabrik von R. Eichmann, Ballenstedt. Muster und Preisverzeichnis sind in der Annahmestelle bei W. Raschold, Bischofstr. 463, einzusehen.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pfg. an
Goldtapeten " 20 " "
Glanztapeten " 30 " "
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
Minden in Westfalen.

Bezirks-Reise-Beamte
zur Acquisition und Organisation von einem leistungsfähigen Versicherungsinstitut gegen Gehalt, Tagelöhner, Fahrkostenvergütung und Provision gesucht. Gest. schriftliche Offerten unter V. C. 2762 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Eine Partie
Biegel
hat zu verkaufen
Fr. Stüber.

Ein jüngeres
Mädchen
wird auf Jacobi gesucht.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Abonnement-Einladung auf
Lothar Meggendorfer's
Humoristische Blätter



Verlag v. J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.
Jährlich 52 Nr. (4 3. Quartal) od. 26 Hefte à 50 Pfg.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Das schönste farbige deutsche Witzblatt.
Wer ein Abonnement beabsichtigt, überzeuge sich vorher durch Verlangen einer
Gratis-Probnummer
von dem reichen textlichen Inhalte und den brillant ausgeführten farbigen Illustrationen.
Geschäftsstelle der
Meggendorfer Blätter
München
Corneliusstrasse 19.

Humor!

Limburger Käse,
beste Qualität, empfiehlt
G. Weizer.

Geldgesuch.
Der Darlehenskassenverein Gechingen e. G. m. u. H. sucht sofort M 2000.— aufzunehmen.

Thurmelin



Kauft nur Thurmelin

mit der Schutzmarke: „ein Insektenjäger“, fabrikt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Rissen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 S, 60 S u. 1 M.; zugehörige Thurmelinspritzen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 S u. 50 S. Zu haben in Calw bei **Carl Saffmann**; in Gompelshausen bei **J. F. Sturm**; in Nagold bei **G. Lang**; in Simmohheim bei **A. S. Schwert**; in Weil der Stadt bei **August Kern**; in Wildberg bei **Ad. Franer**.

CH. KNORR'S

ist in mit
Wasser verdünnter
Kuhmilch bester Ersatz für Muttermilch oder auch neben Muttermilch zu reichen.

Hafermehl

2 Biegen,
von mehreren die Wahl, sind zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Calw. Fruchtpreise am 16. Juni 1894.

Getreidegattungen.	Vor-Neuerer Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamtvertrags.	Heutiger Verkauf.	Im Rest gebil.	Höchst. Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederster Preis.		Verkaufsumme.	Gegen den vor. Durchschnittspreis.			
						M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
Kernen alter	—	—	—	—	—	7	40	7	40	7	40	162	80	—	—	—
Kernen neuer	—	22	22	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	40	40	46	—	6	—	5	90	5	70	236	20	—	16	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	—	44	44	44	—	7	50	7	23	7	20	318	—	—	17	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	106	106	106	—	—	—	—	—	—	—	717	—	—	—	—

Schrankenmeister **W. Schwämme.**